

Schulen der Region
Oberstufenzentrum Wiedlisbach OZW

Informationen zum Übertritt aus der Primarschule in die Sekundarstufe 1



Wiedlisbach, im Herbst 2021

Einleitung

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte

Aus verschiedenen Gründen haben wir entschieden den angekündigten **Elternabend vom 30.11.21 abzusagen**. Mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen das Vorgehen schriftlich aufzeigen.

Wenn Sie Fragen haben, helfen die Klassenlehrpersonen oder die Schulleitungen der Primarschulen gerne weiter.

Das Übertrittsverfahren von der Primarstufe in die Sekundarstufe I

Primarstufe und Sekundarstufe I

- **Primarstufe** bezeichnet die Schuljahre 1 bis 6.
- **Sekundarstufe I** bezeichnet die Schuljahre 7 bis 9, unabhängig vom eingeschlagenen Weg und vom besuchten Niveau oder Schultyp. Auf der Sekundarstufe I besuchen die Schülerinnen und Schüler entweder das Realschul- oder das Sekundarschulniveau. In der Sekundarschule gelten höhere Anforderungen als in der Realschule. Der Übertritt in die Sekundarstufe I findet in der Regel nach dem 6. Schuljahr statt.

Das Übertrittsverfahren

Ziel des Übertrittsverfahrens ist es, Ihr Kind aufgrund seiner voraussichtlichen Entwicklung demjenigen Schultyp und denjenigen Niveaufächern zuzuweisen, in denen es am besten gefördert werden kann. Damit der Entwicklungsprozess Ihres Kindes während einer längeren Phase beobachtet und begleitet werden kann, zählt bereits das fünfte Schuljahr zur Beobachtungszeit. Die Einschätzung der voraussichtlichen Entwicklung basiert auf:

- der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen in den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik, wobei insbesondere der Beurteilungsbericht des 5. Schuljahres und der Übertrittsbericht massgebend sind;
- der Beurteilung der personalen Kompetenzen in allen Fächern;
- den Beobachtungen der Eltern;
- der Selbsteinschätzung der Schülerin oder des Schülers.

Der Übertrittsbericht

Die Klassenlehrperson verfasst unter Einbezug der übrigen an der Klasse unterrichtenden Lehrkräften einen Übertrittsbericht. Der Bericht gibt Auskunft über die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik sowie den personalen Kompetenzen in allen Fächern im ersten Semester des 6. Schuljahres.

Das Übertrittsprotokoll

Das Übertrittsprotokoll setzt sich aus drei verschiedenen Stellungnahmen zusammen:

- der Zuweisung aus Sicht der Lehrpersonen;
- der Selbsteinschätzung der Schülerin/des Schülers;
- der Zuweisung aus Sicht der Eltern.

Das Übertrittsprotokoll dient als Grundlage für das Übertrittsgespräch.

Das Übertrittsgespräch

Bis Ende Januar des 6. Schuljahres erhalten die Eltern den Übertrittsbericht und das Übertrittsprotokoll zur Stellungnahme. Anschliessend werden die Eltern und die Schülerin oder der Schüler von der Klassenlehrperson zum Übertrittsgespräch eingeladen. Ziel des Übertrittsgesprächs ist es, einen gemeinsamen Zuweisungsantrag zu formulieren. Die Klassenlehrkraft ergänzt nach dem Gespräch das Übertrittsprotokoll mit dem entsprechenden Antrag an die Schulleitung.

Kontrollprüfung

Kommt kein gemeinsamer Zuweisungsantrag zu Stande, können die Eltern ihr Kind via Übertrittsprotokoll zu einer kantonalen Kontrollprüfung anmelden. Die Schülerinnen und Schüler müssen die Prüfung in allen drei übertrittsrelevanten Fächern Mathematik, Deutsch und Französisch absolvieren, auch wenn sich die Eltern und Lehrpersonen nur in einem Fach oder zwei Fächern nicht einig sind. Die Schulleitung der Primarstufe fällt den Übertrittsentscheid aufgrund der Resultate der Kontrollprüfung. Für fremdsprachige, neu zugezogene Kinder oder solche, die aus gesundheitlichen Gründen längere Zeit nicht zur Schule gehen konnten oder an einer Lernschwäche leiden, gelten besondere Regelungen. Die Prüfungsanforderungen sowie weitere Informationen über die Kontrollprüfung finden Lehrpersonen und Eltern auf der Internetseite der Bildungs- und Kulturdirektion. (www.erz.be.ch)

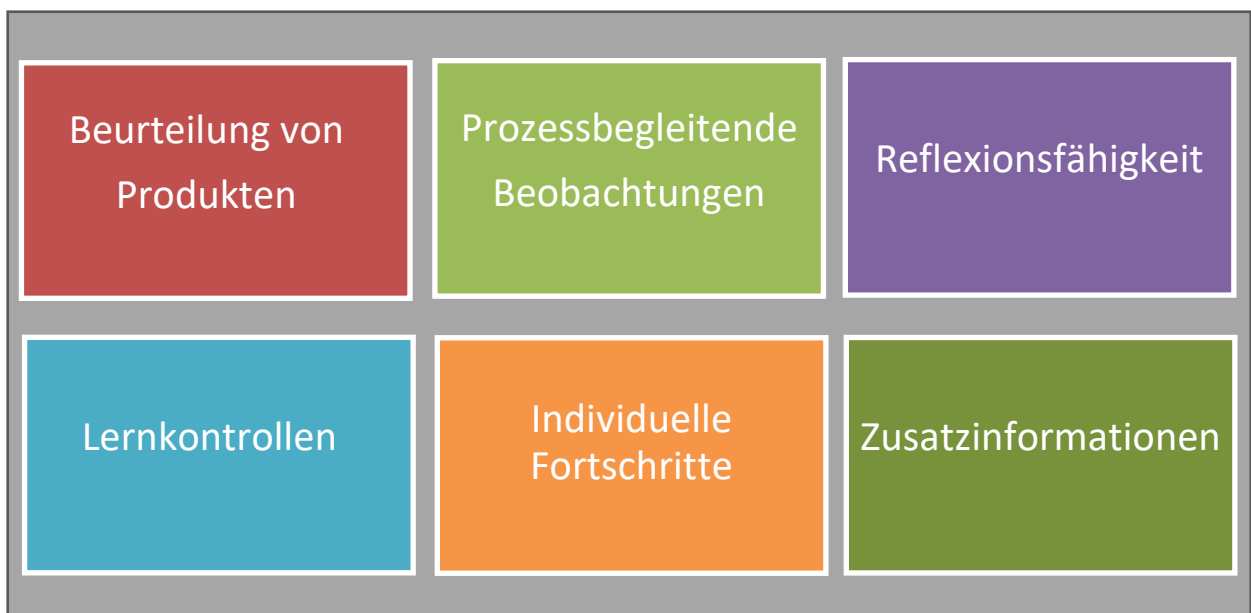
Der Übertrittsentscheid

Den Übertrittsentscheid fällt die Schulleitung auf Grund des Übertrittsprotokolls. Wer in mindestens zwei der drei übertrittsrelevanten Fächer dem Sekundarschulniveau zugewiesen wird, gilt als Schülerin oder als Schüler des entsprechenden Schultyps.

Die Schulen der Region OZW haben gemeinsam Vereinbarungen zum Übertritt in die Sekundarstufe (7. – 9. Klasse) getroffen.

Für die Empfehlung zur Zuweisung zu einem Schultyp der Sekundarstufe I stützen wir uns auf folgende Kriterien:

- prognostische Beurteilung des Lern- und Arbeitsverhaltens;
- Beurteilung des Lernstandes und des Lernprozesses in den Fächern Deutsch, Mathematik und Französisch.
- Es wird das «Beurteilungsmosaik» angewendet:



Zeitplan des Übertrittsverfahrens in die Sekstufe 1

Wann	Was	Wer
5. Schuljahr – 1. Semester		
	Elterninformation mit Informationen zum Übertritt und zu den möglichen Bildungsgängen in der Sekundarstufe 1	SL / Lehrpersonen der abgebenden Schule gemeinsam mit der SL der Oberstufe
Während des Jahres	Selbstbeurteilung durch die Schülerinnen/Schüler	Lehrpersonen mit der Klasse
Im Laufe des Jahres <u>mindestens</u> einmal	Elterngespräch → Standortbestimmung. <ul style="list-style-type: none"> • Was leistet das Kind? • Welche Ziele müssen gesetzt werden? • Welche Massnahmen sind erforderlich? • Wie kann die Zusammenarbeit Schule – Eltern gestärkt werden? 	Lehrpersonen der Klasse mit den Eltern und dem Kind Einladung durch Lehrperson oder auf Wunsch der Eltern
5. Schuljahr – 2. Semester		
Ende Schuljahr	Beurteilungsbericht 5. Klasse	Klassenlehrperson an Eltern
6. Schuljahr – 1. Semester		
Oktober / November	Möglichkeit eines Elterngespräches Wo steht das Kind? Welche Ziele müssen gesetzt werden? Sehen wir es gleich?	Lehrpersonen der Klasse mit den Eltern und dem Kind
Vor Ende Januar	Abgabe von Übertrittsbericht und Übertrittsprotokoll	Klassenlehrperson an Eltern
6. Schuljahr – 2. Semester		
vor 15. Februar	Übertrittsgespräch (Elterngespräch), Ziel: Gemeinsamer Antrag zum Übertritt. Wenn einig → Unterschrift auf Protokoll	Klassenteam mit Eltern und Kind
bis 20. Februar	Wenn nicht einig → Schriftliche Anmeldung zu Kontrollprüfung	Eltern an Schulleitung abgebende Schule
März (DIN-Woche 11)	Kontrollprüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik und Französisch in Langenthal	Kind Prüfung findet in Langenthal statt
Bis Ende März	Übertrittsentscheid für Übertritt ohne Kontrollprüfung wird schriftlich eröffnet	Schulleitung abgebende Schule an Eltern
Bis Mitte April	Übertrittsentscheid für Übertritt mit Kontrollprüfung wird schriftlich eröffnet	Schulleitung abgebende Schule an Eltern
Rechtsmittelfrist	Recht zur Einsicht der Prüfungsarbeiten	Eltern
Ende Schuljahr	Beurteilungsbericht 6. Klasse	Klassenlehrperson an Eltern
DIN-Woche 14	Klassenzuteilung 7. Klassen; schriftlich	SL OZW
Di 26. April 22	Elterninformationsabend zur Oberstufe	SL OZW
Mi 08. Juni 22	Schnuppermorgen im OZW	SL, LP OZW

Grundlagen für das Gespräch im ersten Semester der 6. Klasse

Blick zurück?	aktuell	Prognose
Was hat das Kind bisher gezeigt? Wie waren die Leistungen im Laufe der 5. Klasse? Beurteilungsbericht der 5. Klasse	Aktuelle Beurteilung der Leistungen durch die Lehrkräfte Hauptgewicht: <ul style="list-style-type: none">• Deutsch• Französisch• Mathematik• Arbeits- und Lernverhalten des Kindes	Wie könnte sich das Kind noch entwickeln?

Was muss ein Schüler für das Niveau Sekundarklasse mitbringen?

Allgemeine Anforderungen

- effizient und sinnvoll lernen können
- Risikobereitschaft bei Neuem zeigen
- rascher Transfer
- Kind hat eigene Lernmotivation, arbeitet zielorientiert, ist beharrlich
- verfügt über genügend freie Kapazität, um neben der Schule noch einem Hobby nachzugehen (z.B. Sport, Musik, Lesen, Pfadi,...)
- hat Übersicht im formalen Bereich (Schrift und Darstellung)
- kann sich organisieren und hat Ordnung mit seinen Sachen (Pult, Hefte, Mäppchen)

Deutsch

Das Kind ...

- verfügt über einen grossen Wortschatz, welcher differenziert angewendet werden kann.
- kann flüssig und fehlerfrei lesen und erfasst den Sinn des Gelesenen.
- hat die Fähigkeit, Sprache grammatikalisch zu analysieren.
- kann das Wesentliche eines Gedankens schriftlich und mündlich formulieren.
- kann bekannte Rechtschreiberegeln mehrheitlich anwenden.
- kann fehlerhafte Wörter den bekannten Rechtschreiberegeln zuordnen.
- ist im Stande, ein Gespräch zu führen.
- spricht verständlich, klar mit einer tragenden Stimme.

Französisch

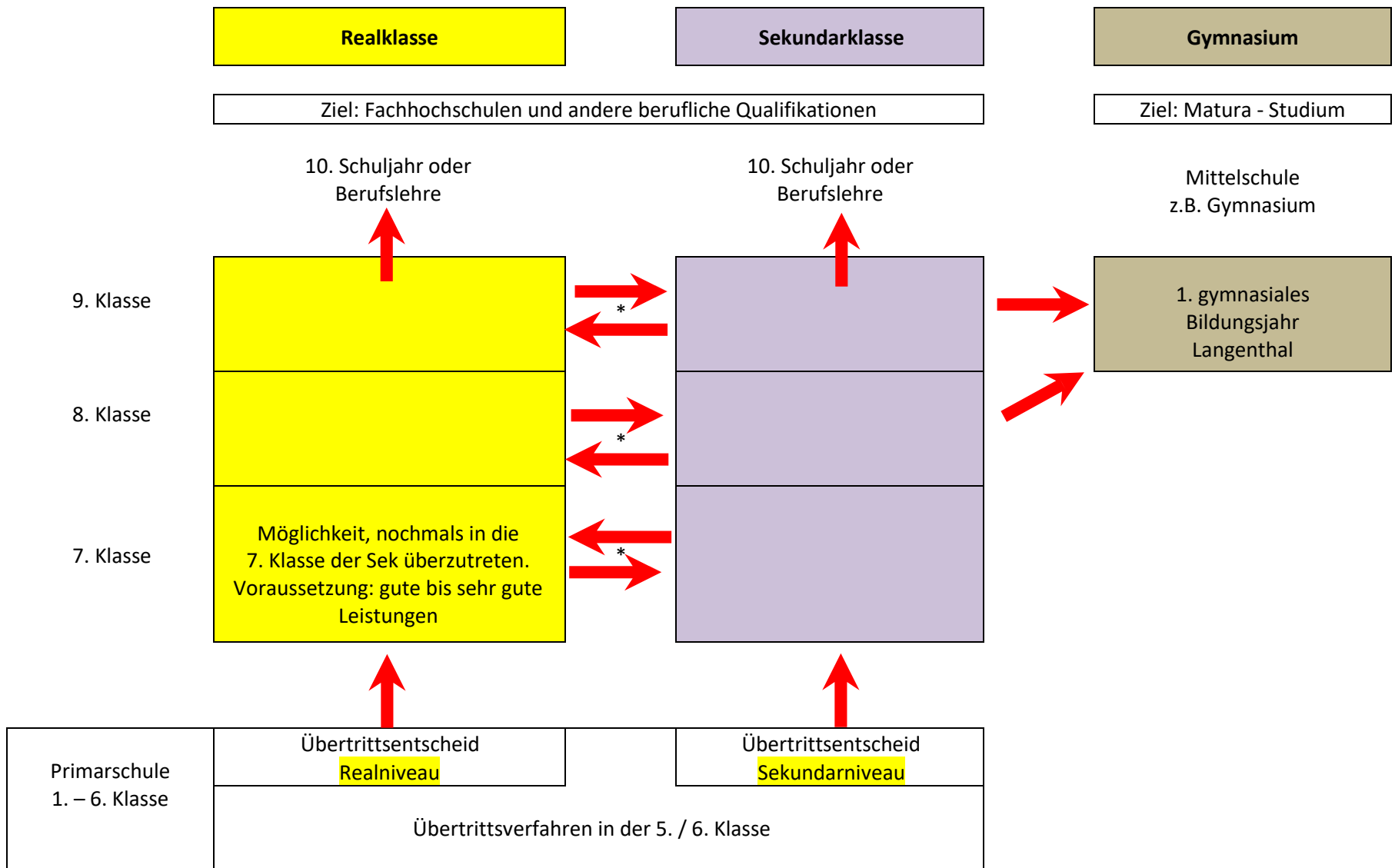
Das Kind ...

- kann kürzere Texte lesen, verstehen und schreiben (Geschichten, Briefe, Anleitungen, Erlebnisse, Spielanleitungen).
- kann aus Filmen Informationen heraushören.
- fühlt sich sicher im Präsentieren von Arbeitsergebnissen, Vorträgen, Gedichten oder kleinen Theaterszenen.
- kann sich zu einem Thema äussern.
- versucht, in Partner- oder Gruppenarbeiten Französisch zu sprechen.

Mathematik

Das Kind ...

- kann kleines und grosses Einmaleins fliegend (mit Umkehrungen).
- kann alle vier Grundoperationen mit natürlichen und Dezimalzahlen.
- kann eine Textaufgabe selbstständig in eine Gleichung umformen.
- kann eigene Lösungsstrategie für unbekannte / neue Aufgaben entwickeln.
- Geometrie: kann Werkzeuge richtig handhaben und erreicht eine saubere und präzise Darstellung von geometrischen Figuren.
- hat eine übersichtliche und saubere Heftführung.
- hat Interesse und Neugier für schwierige Probleme.



* Individuelle Schullaufbahntscheide sind jederzeit möglich